

Risiken bei Schwangerschaft und während der Stillzeit



Achtung: Während der Schwangerschaft und in der Stillzeit sollten Haarverlängerungen vermieden werden, da dies der Gesundheit der Frau schaden könnte.

Im schlimmsten Fall kann es dann so aussehen:



Während einer Schwangerschaft befinden sich die Haare in einer Art „dauerhaften Wachstumsphase“, in der kein normaler Haarverlust von ca. 100 Haaren pro Tag stattfindet. Deshalb setzt hier der normale Haarausfall erst nach der Schwangerschaft wieder ein.



Ruhe- und Wachstumsphase der Haare

Nach einer Geburt setzt sehr bald eine Ruhephase der Haare ein. Innerhalb von zwei Wochen bis zu drei Monaten danach fallen diese Haare dann möglicherweise auf einmal aus. Der Fachbegriff „Telogen Effluvium“ (= Ausdünnung) beschreibt diesen Haarausfall. Dies ist keinesfalls unüblich, denn bei schätzungsweise 40–50% aller Frauen tritt Haarausfall nach der Schwangerschaft auf.

Doch wie bei den meisten körperlichen Veränderungen während und nach einer Schwangerschaft ist auch dieses Problem nicht von Dauer und es werden auch keine kahlen Stellen zurück bleiben! Nach spätestens drei bis vier Monaten nach der Schwangerschaft lässt der verstärkte Haarausfall in der Regel nach.

Ursachen von Haarausfall bei Schwangerschaft

Der erhöhte Hormonspiegel während einer Schwangerschaft unterbindet bei den meisten Frauen Haarausfall. Sogar vermehrter Haarwuchs ist in dieser Zeit keine Seltenheit. Meist kommt es erst mehrere Wochen nach der Geburt zu verstärktem Haarausfall.

Der Grund hierfür ist das Hormon Östrogen, welches bei schwangeren Frauen vermehrt gebildet wird. Östrogene stimulieren das Haarfollikel und sorgen dafür, dass die Haare in der Wachstumsphase bleiben. Nach der Schwangerschaft normalisiert sich die Hormonproduktion wieder, das Haarfollikel erneuert sich, und das Haarwachstum kehrt wieder in ihren „normalen“ Zyklus zurück.

